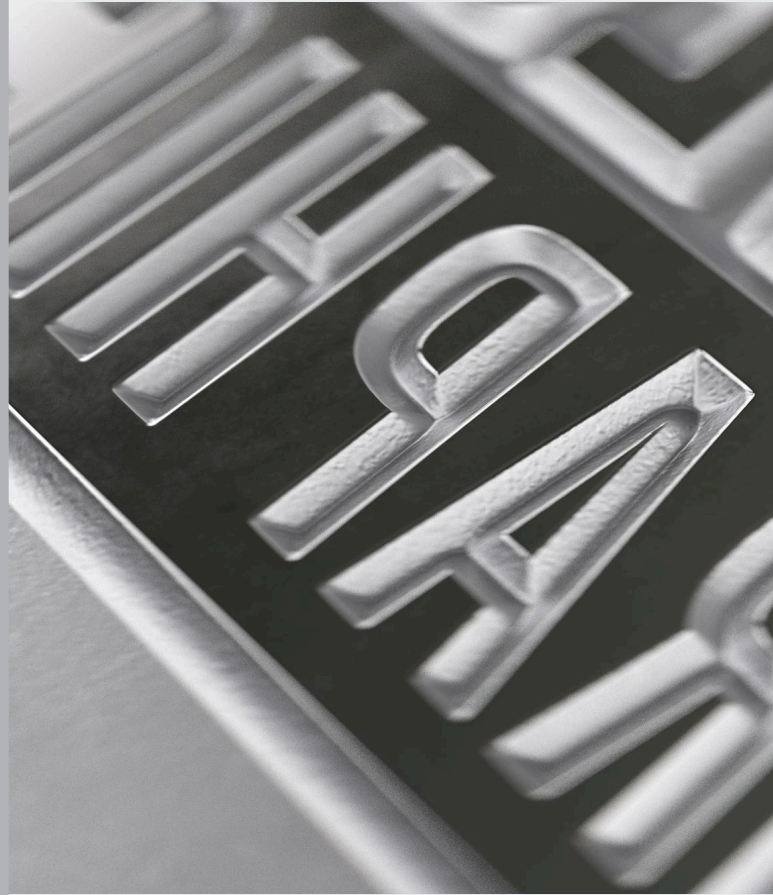




PRÄGESTEMPEL

Magnesium-Ätzung oder Messing-Gravur?

Stand: 10/2022



Magnesium-Stempel

- relativ weiches Material
- nicht prägende Teile werden geätzt
- flacher Flankenwinkel
- standardisierte, motivunabhängige Herstellung für einfache Motive
- für kleinere Auflagen geeignet (< 1.000)
- kostengünstig

Magnesium-Stempel werden im Ätzverfahren mit Säuren hergestellt. Nur die Größe des Stempels ist für den Preis entscheidend.

Messing-Stempel

- hartes Material
- tief graviert bzw. gefräst
- steiler Flankenwinkel
- geeignet für komplexe und detailreiche Motive
- hohe Haltbarkeit für große Auflagen (> 1.000)
- deutlich teurer als Magnesium-Stempel

Messing-Stempel werden graviert. Je komplexer das Motiv, umso aufwändiger ist die Gravur. Dies schlägt sich im höheren Preis nieder.

Warum ist ein teurer Messing-Stempel so viel besser, als ein preiswerter Magnesium-Stempel?

- Die Gravur ist deutlich tiefer als eine Ätzung, dadurch wird die Prägung sauberer, insbesondere bei wattierten und voluminösen Einbänden sowie genarbten Oberflächen.
- Logos, Schriften und Linien können präziser herausgearbeitet werden und durch den steileren Flankenwinkel erfolgt ein besserer Abriss der Prägefolie.
- Es können bis zu 100.000 Prägungen ohne qualitative Beeinträchtigung durchgeführt werden.
- Es werden keine Säuren zur Herstellung benötigt, weshalb die Produktion von Messinggravuren wesentlich umweltfreundlicher ist.